

Einordnung von Quellen in ihren historischen Kontext

Als historischen Kontext bezeichnet man die Strukturen, Prozesse und Ereignisse, in die eine Quelle oder der Vorgang, der in einer Quelle beschrieben wird, eingebettet ist. Er bezieht sich also auf die Zeit unmittelbar vor, während und nach den Ereignissen einer Quelle. Es kommt hier also auf das historische Vorwissen an!

Nicht jedes der Ereignisse des historischen Kontextes steht im Zusammenhang mit der vorliegenden Quelle. Daher müssen Sie die Ereignisse auswählen, die in direkter oder indirekter Verbindung mit ihr stehen. Ereignisse, die keinen inhaltlichen Bezug zur Quelle aufweisen, können Sie vernachlässigen.

1. Einleitung verfassen:

Benennen der allgemeinen historischen Voraussetzungen: auf welchen Sachverhalt bezieht sich der Text, wann ist er entstanden, aus welchem Anlass äußert sich der Autor, was waren Art und Umstände der Veröffentlichung, welche Stellung und Funktion hat der Autor?

2. Entnehmen Sie *relevante* Sachaspekte aus dem Text und geben Sie *gezielt* Ihr Hintergrundwissen zu *diesen Informationen* wieder. Je mehr Geschehnisse (mit Angabe des exakten Datums) mit einer *direkten Verbindung zur Quelle* dargestellt werden können, desto besser. Das bedeutet im Umkehrschluss jedoch nicht, dass viele auswendig gelernte und aneinander gereihete Ereignisse sofort eine gute Einordnung in den historischen Kontext ergeben.

3. Abschließend müssen Sie unbedingt noch einmal die Bedeutung des einzuordnenden Sachverhalts für den Gesamtzusammenhang herausstellen und dabei auch – sofern der Sachverhalt nicht den Endpunkt einer Entwicklung darstellt – einen kurzen Ausblick auf die weitere Entwicklung geben.

4. Aufgrund Ihres Hintergrundwissens und im Vergleich zu der Darstellung der Ereignisse in der Quelle ziehen Sie nun Schlüsse über den Aussagewert der Quelle und die Perspektive und Intention des Verfassers.

Spulen Sie nie einfach nur Ihr gesamtes historisches Wissen zu einem Themenbereich ab, sondern arbeiten Sie gezielt am Material. Eine gelungene Verknüpfung erkennt man z.B. an den gegebenen Textbelegen. **Diese dürfen Sie nie vergessen!**



Formulierungshilfen

Beispiel Einleitung zu folgender Aufgabenstellung: *Ordnen Sie die Äußerungen Richters zur bisherigen Innenpolitik des Kaiserreichs in den historischen Kontext ein.*

Nachdem Otto von Bismarck maßgeblich an der Gründung des deutschen Reichs beteiligt war und 19 Jahre lang das Amt des Reichskanzlers innehatte, wird er 1890 von Wilhelm II aufgrund von politischen Differenzen entlassen. Zu dieser Entlassung äußert sich der Parteivorsitzende der Deutsch-Freisinnigen Partei Eugen Richter am 21. März 1890 im eigenen liberalen Parteiblatt „Freisinnige Zeitung“.

Die Quelle entstand zur Zeit ...

- Um die Aussage(n) der Quelle zu verstehen, muss man wissen ...
- Die Aussage [A, B, C] bezieht sich auf...
- Außerdem muss man wissen, dass ...

Beispiel Zitierweise: Der Verfasser hielt seine Rede zu einem Zeitpunkt, als das Heilige Römische Reich bereits untergegangen war. Deswegen will er als einen „letzten und festen Entschluß“ (Z. 13) die deutsche Nation vor dem Untergang bewahren.